Modulbeschreibung
24-B-PX2 Praxismodul 2

Fakultät für Mathematik

Version vom 15.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/533071060

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

24-B-PX2 Praxismodul 2

Fakultät

Fakultät für Mathematik

Modulverantwortliche*r

PD Dr. Barbara Baumeister

Dr. Franz Gähler

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Programmierpraktikum:
Die Studierenden sind in der Lage, kleinere Programme in einer weiteren praxisrelevanten Programmiersprache eigenständig zu erstellen bzw. mathematische Fragestellungen mithilfe von Softwarepaketen zu bearbeiten.

Praxisstudien/Praktikum:
Die Studierenden können wesentliche Aspekte und Möglichkeiten ihres zukünftigen Berufsfeldes einschätzen und Entscheidungen zu Ihrer beruflichen Zukunft erfahrungsbasiert treffen.

Lehrinhalte

Programmierpraktikum:
Ziel des Praktikums ist die Erweiterung der Programmierkompetenzen um eine weitere praxisrelevante Programmiersprache, z, B. C/C++, Python oder Java oder die Programmierung mithilfe von Softwarepakten wie z.B. MatLab, Maple, Mathematica oder R.

Praxisstudien/Praktikum:
Die Studierenden nehmen an orientierenden Praxisstudien (OPS) oder profilbezogenen Praxisstudien (PPS) teil:
- OPS: die Studierenden sollen sich einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten für Mathematiker*innen verschaffen, sich klar werden über die in der Praxis erwarteten Kompetenzen und sich mit der Frage auseinandersetzen, inwieweit ein bestimmtes Studienziel sich auf das eigene Studium auswirken sollte. Die Recherche- und sonstigen Ergebnisse und gewonnenen Informationen sollen von den Studierenden mit einer Präsentierungssoftware dargestellt werden. Die OPS sollen eine frühzeitige, praxisnahe Orientierung des eigenen Studiums erleichtern.
- PPS: Die Studierenden absolvieren ein Praktikum in Wirtschaft, Verwaltung, Forschung oder Bildung. Das Praktikum soll durch eine Lehrperson der Fakultät begleitet werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es muss entweder Orientierende Praxisstudien oder Profilbezogene Praxisstudien studiert und die entsprechende Prüfung absolviert werden.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Orientierende Praxisstudien	Praxisstudie	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Profilbezogene Praxisstudie	Praktikum	WiSe&SoSe	60 h (0 + 60)	2 [Pr]
Programmierpraktikum *Hier muss ein Praktikum in einer anderen Programmiersprache /Softwarepaket als in 24-B-PX1 durchgeführt werden.*	Praktikum	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Programmierpraktikum (Praktikum)** *Regelmäßiges Bearbeiten der gestellten Programmieraufgaben sowie die Mitarbeit in der fachlichen Diskussion im Rahmen des Praktikums. Dazu gehören die Vorstellung von eigenen Lösungen der Programmieraufgaben sowie fachliche Kommentare und Fragen zu den vorgestellten Lösungsvorschlägen.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Orientierende Praxisstudien (Praxisstudie)** *Referat mit einer Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu einem spezifischen Berufsfeld und dessen Anforderungen.*	Referat mit Ausarbeitung	unbenotet	30h	1
Lehrende der Veranstaltung **Profilbezogene Praxisstudie (Praktikum)** *Praktikumsbescheinigung und Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten).*	Bericht	unbenotet	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen